

Wer kann ehrenamtlicher Helfer werden?

Jeder, der bereit ist, etwas von seiner Freizeit für einen anderen einzusetzen, ist willkommen!

Der Aufruf richtet sich in besonderer Weise an Menschen, die eine neue Aufgabe in ihrem Alltag suchen und im sozialen Engagement eine Chance zu neuen Begegnungen finden können.

Das Bewusstsein, gebraucht zu werden und etwas mitgestalten zu können, könnte doch auch Anreiz für Sie sein, sich zu engagieren, ohne vereinnahmt zu werden?

Wie sieht der ehrenamtliche Dienst in der Praxis aus?

- Zuerst erfolgt ein Gespräch vor Ort, in dem die Bedürfnisse von Ehrenamtlichem und Betreuten aufeinander abgestimmt werden.
- Der Umfang der Kontakte der Helfer wird individuell vereinbart.
- Die Begegnungen sollten regelmäßig durchgeführt werden, denn nur so kann eine Vertrauensbasis auf beiden Seiten geschaffen werden

Wohin kann ich mich wenden?

Anlaufstellen finden Sie zuerst in Ihrem **direkten Umfeld**:

- In Ihrer Kommune (Stadt- oder Gemeindeverwaltung)
- Verbänden
- Vereinen / Ortsgruppen
- Kirchgemeinden
- Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe (Wohn- und Pflegeheime, Begegnungsstätten etc.)
- **Sozialstationen**

Hinweise für Ihre aktiven Einsatzmöglichkeiten können Sie darüber hinaus auch erfragen bei den **Wohlfahrtsverbänden** - Arbeiterwohlfahrt, Caritasverband, Diakonisches Werk, Deutsches Rotes Kreuz, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (Dachverband von z.B. Volkssolidarität, Lebenshilfe, Behindertenverbände)

sowie im

- **Landratsamt Muldentalkreis**

Jugend- und Sozialamt Haus 2
Karl-Marx-Str. 22, 04668 Grimma
Telefon: **03437 984 671** Fax: **03437 984 643**
E-Mail: jsa@muldentalkreis.de
Internet: www.muldentalkreis.de

- **Förderverein Altershilfe Muldental e.V.**

An den Birken 1, 04821 Brandis
Telefon: **034292 41730** Fax: **034292 41759**
E-Mail: FVAltershilfe@t-online.de
Internet: www.foerderverein-altershilfe.de

Ehrenamtliche Tätigkeit – soziales Engagement für ältere Menschen und Behinderte



Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!
(E. Kästner)

Eine Initiative des
Landratsamtes Muldentalkreis
Landrat Dr. Gerhard Gey

und des

Fördervereines Altershilfe Muldental e.V.

Warum freiwilliges Engagement?

Im Jahr 2020 werden knapp 30% der Bevölkerung in Sachsen über 65 Jahre alt sein. Gegenüber heute hat sich dann die Zahl der **Menschen über 80 Jahre verdoppelt**. Damit wächst die Zahl der Pflegebedürftigen und derjenigen, die **persönliche Zuwendung** brauchen.

Hinzu kommt, dass Familienstrukturen vielfältiger geworden sind – der **Zusammenhalt der Generationen**, unabhängig vom familiären Verbund, wird immer wichtiger um der **Vereinsamung** von älteren Menschen **entgegen zu wirken**.

Diese Aufgaben können nicht allein von professionellen Fachkräften in Institutionen erbracht werden. Um den älteren Menschen die Möglichkeit einer **individuellen Lebensführung** bei bestmöglicher **Lebensqualität** zu ermöglichen, wird die **Unterstützung von freiwillig Engagierten benötigt!**

Freiwilliges Engagement – ein Geben und Nehmen –

- Vom Zuhören, miteinander reden, anpacken bis zum helfen -
freiwilliges Engagement ist vielschichtig!



Freiwillige sind Knoten- und Haltepunkte im sozialen Netz. In allen Bereichen der sozialen Arbeit ist das freiwillige Engagement trotz Professionalisierung unentbehrlich.

Hatten Sie auch schon einmal diese Überlegungen:

- Sie haben Zeit und Lust, Ihre Erfahrungen und Ideen einzubringen?
- Sie wollen über den Tellerrand hinaus blicken?
- Sie möchten auf interessante Menschen treffen und dadurch ihr Leben bereichern?
- Sie möchten etwas Sinnvolles für sich und andere tun?
- Sie wollen sich regelmäßig oder sporadisch engagieren?

Dann könnten Sie schon bald einer von vielen ehrenamtlich Engagierten sein!

Was können ehrenamtliche Helfer leisten?

- Besuchsdienste für ältere / behinderte Menschen, die zu Hause oder in einer Pflegeeinrichtung leben
 - Gespräche führen
 - Vorlesen
 - gemeinsame Unternehmungen (z.B. Spaziergänge, Besorgungen)
 - einfach nur „Da sein“
- Partnerschaften mit Pflegeheimen oder Wohnheimen
 - Hilfe bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- Partnerschaften mit Begegnungsstätten, Seniorenbegegnungszentren, Ortsgruppen ansässiger Verbände
 - Mitarbeit bei der Gestaltung des Basisangebotes

*„Freude und geistiger Gewinn sind dabei erfahrbar
- ein gutes Gefühl“
(Worte eines freiwilligen Helfers)*